

21. bis 27. Oktober

Distrikt Dresden

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.
(Römer 12,21)

Was ist das Gegenteil von »gut«?

»Wir sind die Guten!« – Die Elektronikette, die mit diesem Spruch warb, existiert schon seit einigen Jahren nicht mehr. Interessant! Man sollte sich in Sachen »gut« und »böse« eben nicht zu sicher sein.

Natürlich ist es attraktiver, auf der »richtigen Seite« zu stehen und anderswo »die Achse des Bösen« auszumachen. Es entlastet, zu denen zu gehören, die es vermeintlich in der Hand haben, das Böse zu bekämpfen. Zumal es sich ja um eine tägliche Übung handelt, die Gott seinem Geschöpf schon auf den ersten Seiten der Bibel zutraut: »Die Sünde lauert vor der Tür und nach dir hat sie Verlangen, du aber herrsche über sie!« (1. Mose 4,7) Nun, auch das ging nicht gut aus.

Eine der vortrefflichsten Impulse des biblischen Menschenbildes ist seine Ambivalenz, das Sowohl-als-Auch der menschlichen Natur. Er kann Beides: ganz und gar selbstlos sein, strotzend vor lebensbejahender Kreativität, und er kann abgrundtief grausam sein, menschen-

verachtend, gottvergessen. Lieben und töten und alles dazwischen. Wir haben die Wahl. Die Sünde lauert immer auf der Schwelle.

Ich würde Sünde so übersetzen: wo sie zum Zuge kommt, wird eine Beziehung kaputt gemacht; wo ihr Widerstand wird, kann diese Beziehung weiter wachsen. Eigentlich ist es gar nicht schwer, das Gute zu tun, denn wir leben ja selbst innerhalb der Beziehungsnetze, die uns leben lassen.

Wie können wir beieinander bleiben? Das ist die aktuelle Frage unserer Kirche in diesen Tagen. Wir wissen, was gut ist, auch wenn das Gegenteil von »gut« bekanntermaßen nicht »böse«, sondern »gut gemeint« heißt: »Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und aufmerksam mitgehen mit deinem Gott.« (Micha 6,8)

Christhard Rüdiger

Kontakt: christhard.ruediger@emk.de

ICH DANKE

- für jede noch so kleine Abwehr von Beziehungskillern im Alltag von Kirche und Welt. Für alle Kraft, Selbstüberwindung und Barmherzigkeit, ohne die dies nicht möglich gewesen wäre.
- für alle gelingenden Gespräche über die gegenwärtigen Herausforderungen unserer weltweiten Kirche und den Willen, trotz unterschiedlicher Positionen beieinanderzubleiben.

ICH BITTE

- um Geduld und langen Atem bei trennenden Fragen, die nicht schnell gelöst werden können. Um geistbegabte Einfälle für unkonventionelle Lösungen und neue Antworten auf alte Herausforderungen.
- für die Opfer des Bösen, die wir – oft ohne jede Absicht und doch darin verwickelt – auf unserem Lebensweg zurückgelassen haben. Ich bitte dafür auch um Vergebung und – wo es möglich ist – um eine Möglichkeit der Wiedergutmachung.

Distrikt Dresden

Der Distrikt Dresden ist einer der beiden Distrikte der Ostdeutschen Konferenz. Dazu gehören 28 Gemeindebezirke von Zittau bis ins Erzgebirge. Superintendent ist Christhard Rüdiger, sein Dienstsitz ist Chemnitz.

Kontakt:

Superintendent Christhard Rüdiger
Heinrich-Beck-Str. 33
09912 Chemnitz

Telefon: 0371-66110867
Mail: distrikt.dresden@emk.de